

2. Kirche

Kirche, was bedeutet das? Kurzgesagt: „Das Haus der Gemeinschaft Gottes“. Der Kirchoraum ist letztlich das Symbol für unsere Gemeinschaft. Die Bibel bezeichnet uns Christen daher als die „lebendigen Steine“ der kirchlichen Gemeinschaft, denn in der Kirche bringen wir die Freude am Glauben zum Ausdruck, suchen Gott, beten zu ihm. Die Kirche ist ein Haus für Menschen, die Gott suchen, lieben und auf ihn vertrauen. „Kommt alle zu mir, [...] die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28) sagt Jesus. Alle Menschen sind also eingeladen, diesen Raum der Gegenwart und Zuneigung Gottes zu uns Menschen zu betreten. Tritt ein und entdecke die Kirche in Kirchhür!

In der Kirche noch dieser Zusatz-Text:

Du merkst: Eine Kirche ist nicht wie eine Wohnung nach funktionalen und praktischen Gesichtspunkten aufgebaut und eingerichtet. Viele Teile wie der Altar und der Tabernakel sind eigentlich sperrig und unverrückbar und sie sind keine Nutzgegenstände wie ein Esstisch oder ein Aufbewahrungsschrank. Es sind „sakrale“ (heilige) und „liturgische“ (Gebets-) Orte, die etwas über Gottes Beziehung zu uns aussagen: Der Altar ist z.B. kein Tisch, sondern steht für Jesus Präsenz selbst, um den Menschen sich sichtbar als Glaubens- und Liebes-Gemeinschaft versammeln können. Der Tabernakel (Übersetzung: Wüstenzelt) ist nicht das „Aufbewahrungsschränkchen“ für Hostien: Er ist der Hinweis darauf, dass Gott unter seinen Gläubigen sein möchte und für sie da ist. An der roten Kerze, die immer brennt, kannst du das erkennen: Diese Kerze wird ewiges Licht genannt. Der Ambo neben dem Altar ist kein Lesepult. Es bildet eine Einheit mit dem Altar und macht deutlich, dass zu den Ritualen am Altar (wie z.B. Brot und Wein) auch das Hören der Botschaft gehört, die durch die Schriftzeugnisse an uns weitergegeben wird. „Höret“, so beginnen daher viele bekannte Texte in der Bibel. (Text: Marco Rocco)

Gedankenanstöße zur Kirche:

- Durchstreife den Kirchoraum und betrachte ihn in Ruhe. Gehe an jeden Ort, der dich interessiert: Gibt es vielleicht Erinnerungen aus deinem Leben an eine Kirche?
- Gibt es einen Ort in einer Kirche, an dem du dich wohlfühlst? Kannst du dir vorstellen diesen in dieser oder in einer anderen Kirche öfter aufzusuchen?
- Gibt es Dinge in deinem Zimmer oder Zuhause, die dir - wie z.B. der Altar – ebenfalls mehr bedeuten als ihr bloßer materieller Wert?
- Menschen, ob gläubig oder nicht, suchen oft Kirchen auf, um dort alleine zu sein. Fühlt es sich anders an in einer Kirche alleine zu sitzen, als an einem anderen Ort? Fühlst du dich Gott vielleicht näher oder bleibt die Kirche für dich einfach nur ein Raum?
- Gehe an einen Ort in der Kirche, der dich interessiert bzw. über den du mehr erfahren möchtest. Notiere deine Frage oder Anmerkung und wirf sie später in den Briefkasten am Haupteingang des Karlsheim. Wenn du eine Antwort erwünschst, hinterlasse uns eine Anschrift oder Mail-Adresse. Deine Daten werden später selbstverständlich wieder vernichtet.

Hinweise/ Wichtiges für Gruppenleiter als Vor- oder Nachbemerkung:

- Kirchenräume oder liturgische Räume üben auf Menschen eine Anziehung und Faszination aus. Sie werden gerne aufgesucht. Hier geht es nicht um Leistung oder Stress wie in der Schule oder auf der Arbeit. Man zieht sich aus dem Alltag hier heraus und betrachtet das „Sein“ statt das Tun des Menschen: Es geht darum, sich bewusst zu werden, dass man Teil einer Menschheitsgeschichte ist, in welcher wir Menschen nicht alleine im toten und dunklen Universum sind, sondern von Gott gewollt und begleitet sind und bei ihm in Zukunft sein können. Der Mensch erlebt sein Leben und die Welt als sinnig, da mit dem Schöpfergott Beziehung von vornherein in diese Welt gesetzt ist. Der Mensch erlebt sein Leben und die Welt als sinnig, da Gott für Werte

bürgt und diese nicht Produkt mentaler und sozialer Prozesse sind, die an unserer Existenz hängen und damit nur menschliche Ideen bleiben.

- Jeden Menschen beschäftigt die Frage nach einem Glauben an Gott auf die eine oder andere Weise. Auch einen Atheisten hat sie beschäftigt, sonst wäre er nicht zu seiner Überzeugung gelangt: Um für sich zu klären, ob man den christlichen oder anderen Glauben verstehen oder nicht verstehen möchte bzw. praktizieren oder nicht praktizieren möchte, ist es sinnvoll sich mit seinen Überzeugungen auseinanderzusetzen. Mehr als in vielen Büchern sind christliche Überzeugungen in Kirchen (Bau, liturgische Geräte etc.) zum Ausdruck gebracht. Wenn man ihrer Bedeutung nachgeht, kannst du den Ausdruck des Glaubens von Christen besser verstehen. Wenn man etwas über Liebe verstehen möchte, genügt es auch nicht ein Buch darüber zu lesen, sondern zu schauen, wie Partner liebevoll miteinander umgehen.